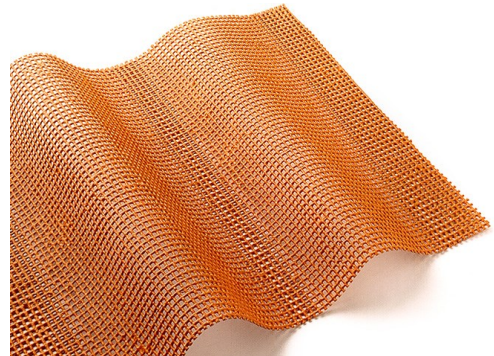


BRANDSCHUTZ PROJEKT

THE BETTER WAY TO PROTECT



DB NETZE

BRANDSCHUTZGEWEBE MIT BAHNZULASSUNG DB NETZ AG

HAPUFLAM TM 4-2017-10847 I.NPS 3

Kabelbrände, Böschungsbrände oder anderweitig entstandene Brände im Bereich von Bahnkabelanlagen verursachen nicht nur einen hohen materiellen Schaden, sondern lassen auch durch den damit zusammenhängenden Ausfall der angeschlossenen Leit- und Sicherungstechnik, TK-Technik viele Verspätungsminuten entstehen. Hinzu kommen Forderungen aus der CPR (Construction Products Regulation) nach der unbrennbare Kabel der Klassifizierung B2CA in Eisenbahntunneln und Fluchtwegen zu verwenden sind. Bis dato stehen der DB Netz AG keine Kabel dieser Klassifizierung zur Verfügung, die auch in Hinblick ihrer übrigen Eigenschaften den Anforderungen an Eisenbahnkabeln genügen. Die Kabelverlegung erfolgt standardgemäß in gedeckelten Trögen oder in Rohrzugleitungen am Boden von Tunnelbauwerken. Stichkabel und Anschlusskabel treten aus diesen geschützten Bereichen heraus und liegen ungeschützt. Diese Kabel gilt es aus brandschutztechnischer Sicht zu schützen.

Das Hapuflam Brandschutzgewebe bildet bei Erhitzung oder Feuer einen feinporigen Schaum als stabile Dämmschicht. Es wirkt bei einem Innenbrand (Kabelbrand) als auch bei einem Außenbrand (Funktionserhalt) und ist dadurch für die Anwendung in Kabeltrögen oder für Stichkabel in Tunneln verwendbar.

Das Gewebe stellt aufgrund der hohen Flexibilität und Reißfestigkeit einen dauerhaften Brandschutz an den bestehenden Anlagen dar. Durch die offene Netzstruktur des Ausgangsgewebes wird eine ständige Umlüftung der Kabel gewährleistet.

Ihre Ansprechpartner Key Account Bahn:

Norddeutschland

Dipl.-Btrw.(FH) Sebastian Boddin | sebastian.boddin@hti-handel.de

Süddeutschland

Michael Werner | michael.werner@hti-handel.de